

# 3536/AB

vom 23.01.2026 zu 4021/J (XXVIII. GP)

[bmimi.gv.at](http://bmimi.gv.at)

 Bundesministerium  
Innovation, Mobilität  
und Infrastruktur

Peter Hanke  
Bundesminister

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Walter Rosenkranz  
Parlament  
1017 Wien

[ministerbuero@bmimi.gv.at](mailto:ministerbuero@bmimi.gv.at)  
+43 1 711 62-658000  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Österreich

Geschäftszahl: 2025-0.970.176

23. Jänner 2026

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schuch-Gubik und weitere Abgeordnete haben am 25. November 2025 unter der **Nr. 4021/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „NGO-Business: LGBTIQ-Maßnahmen Ihres Ressorts“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- Existiert in Ihrem Ressort eine zentrale Koordinationsstelle oder Ansprechperson für LGBTIQ-Angelegenheiten im öffentlichen Dienst?
  - a. Welche jährlichen Kosten sind in diesem Zusammenhang seit Einrichtung entstanden?
- Welche internen Leitfäden wurden in Ihrem Ressort im Hinblick auf die Unterstützung und den Schutz von trans- und intergeschlechtlichen Bediensteten während einer Transition erstellt?
- Welche internen Arbeitsgruppen zu LGBTIQ-Themen existieren in Ihrem Ressort?

Mein Ressort verfügt über keine zentrale Koordinationsstelle oder Ansprechperson für LGBTIQ-Angelegenheiten, daher sind keine Kosten in diesem Zusammenhang entstanden. Auch gibt es im Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) keine internen Leitfäden oder Arbeitsgruppen im Sinne der Fragen.

Zu Frage 4:

- Wurden in den Jahren 2020-2025 Bedienstete Ihres Ressorts zur Ausübung von Funktionen, Tätigkeiten oder der Teilnahme an LGBTIQ-Projekten bzw. Netzwerken (wie z.B. BunterBund) vollständig oder teilweise freigestellt?
  - a. Wie hoch waren die jährlichen Gesamtkosten für diese Freistellungen?

Der Personalabteilung meines Ressorts muss der Grund für eine Karenzierung oder ein Sabbatical nicht bekanntgegeben werden. Insofern liegen mir hierzu keine Informationen vor.

Zu Frage 5:

- Wie viele Fälle von Diskriminierung oder Mobbing aufgrund sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität wurden in Ihrem Ressort in den Jahren 2020 bis 2025 erfasst?
  - a. In wie vielen der gemeldeten und als valide erkannten Fälle wurden disziplinarrechtliche oder dienstrechte Sanktionen verhängt?

In meinem Ressort wurden in den Jahren 2020 bis 2025 keine Fälle von Diskriminierung oder Mobbing aufgrund der sexuellen Orientierung oder der Geschlechtsidentität erfasst.

Zu Frage 6:

- Welche Richtlinien gelten in Ihrem Ressort für die Unterstützung und Finanzierung von LGBTIQ-Netzwerken im öffentlichen Dienst?
  - a. Welche LGBTIQ-Netzwerke im öffentlichen Dienst wurden in den Jahren 2020-2025 unterstützt bzw. finanziert?
  - b. Wie hoch waren die jährlichen Gesamtkosten für die Unterstützung von LGBTIQ-Netzwerken im öffentlichen Dienst?
  - c. Nach welchen Kriterien wird über Fortführung, Ausweitung oder Beendigung bestehender Maßnahmen entschieden?

Es gelten die vergabe- und haushaltsrechtlichen Vorschriften, die auch die Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit enthalten.

2024 wurde BunterBund, der Verein zur Förderung von LGBTIQ-Interessen im Bundesdienst, mit einer Einmalzahlung von € 4.000,00 unterstützt. Es sind keine jährlichen Kosten angefallen.

Zu Frage 7:

- Welche LGBTIQ-Schulungen für Bedienstete in Ihrem Ressort wurden in den Jahren 2020 bis 2025 durchgeführt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Thema, Anbieter, Dauer, Kosten und Teilnehmerzahl)
  - a. Auf welcher Grundlage wurden der Bedarf und die Notwendigkeit der durchgeföhrten LGBTIQ-Schulung festgestellt?
  - b. Nach welchen Kriterien wurden mögliche externe Anbieter oder Organisationen für die Schulung ausgewählt?
  - c. Welche Evaluierungen für die Wirksamkeit liegen für diese LGBTIQ-Schulungen vor?

In meinem Ressort wurden keine LGBTIQ-Schulungen für Bedienstete durchgeführt.

Zu den Fragen 8 und 15:

- Welche weiteren LGBTIQ-bezogenen Maßnahmen wurden in Ihrem Ressort in den Jahren 2020 bis 2025 gesetzt, um die LGBTIQ-Community inhouse zu unterstützen?
  - a. Welche budgetären Mittel wurden hierfür jährlich bereitgestellt?
  - b. Welche Evaluierungen liegen für diese Maßnahmen vor?

- Für welche Leistungen/zu welchem Zweck und in welcher Höhe wurden der zurückliegenden Gesetzgebungsperiode (23.10.2019 – 23.10.2024) Werk- bzw. Dienstleistungsverträge mit LGBTIQ-Bezug abgeschlossen?
- a. Wann wurde der Vertrag geschlossen?
  - b. Von wem wurde der Vertragsabschluss initiiert bzw. angebahnt?
  - c. Welche konkreten Leistungen waren Gegenstand des Werk- bzw. Dienstleistungsvertrags?
  - d. Wurde der Vertrag im Zeitraum adaptiert bzw. angepasst?
    - i. Wenn ja, wann?
    - ii. Wenn ja, mit welchen Inhalten/Änderungen?
  - e. Wurde die Vertragserfüllung durch die jeweiligen Vertragspartner durch Ihr Ressort kontrolliert?
    - i. Wenn ja, wann?
    - ii. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
    - iii. Wenn nein, warum nicht?

In den Jahren 2020-2025 wurden folgende Maßnahmen in meinem Ressort gesetzt:

Auftragnehmer:in/Projekt-partner:in	Projekt/Thema	Kosten in €
RosaLila PantherInnen	queerfacts-Workshop (Mai 2023)	400,00
QWien (Zentrum für queere Geschichte)	Queerer Stadtspaziergang (Mai 2024)	243,00

Diese budgetären Mittel für die Maßnahmen wurden einmalig bereitgestellt.

Zu den Fragen 9 und 10:

- Welche LGBTIQ-Schulungen für Bedienstete in Ihrem Ressort sind für 2026 und 2027 geplant? (Bitte um Aufschlüsselung nach Thema, Anbieter, Dauer und veranschlagten Kosten)
- a. Welche budgetären Mittel sind für die Jahre 2026 und 2027 für diese LGBTIQ-Schulungen vorgesehen?
- Welche weiteren LGBTIQ-bezogenen Maßnahmen sind in Ihrem Ressort für die Jahre 2026 und 2027 geplant, um die LGBTIQ-Community inhouse zu unterstützen?
- a. Welche budgetären Mittel sind hierfür vorgesehen?

Derzeit sind keine LGBTIQ-Schulungen für Bedienstete oder Maßnahmen im Sinne der Fragen geplant.

Zu den Fragen 11 und 12:

- Welche Wirkungen auf die Arbeitskultur und die Zufriedenheit von LGBTIQ-Beschäftigten wurden beobachtet oder erhoben?
- Welche Vorkehrungen wurden getroffen, um sicherzustellen, dass die LGBTIQ-Maßnahmen nicht zu einer Benachteiligung, Stigmatisierung oder Verunsicherung der nicht-LGBTIQ-Beschäftigten führen?

- a. Gibt es Erhebungen, die sich durch die Fokussierung auf die LGBTIQ-Themen nicht repräsentiert fühlen oder die Maßnahmen als Übergriffigkeit oder zusätzlichen administrativen Aufwand empfinden?

LGBTIQ-Maßnahmen sind als Teil eines umfassenden Diversitätsmanagements gestaltet, der die Interessen aller Beschäftigten berücksichtigt und ein respektvolles Miteinander unterstützt.

Zu den Fragen 13 und 14:

- Welche Maßnahmen bzw. Projekte mit LGBTIQ-Bezug wurden in der zurückliegenden Gesetzgebungsperiode (23.10.2019 – 23.10.2024) in welcher Höhe gefördert?
  - a. Wann wurde die Förderung beantragt?
  - b. Von wem wurde die Förderung beantragt?
    - i. Wurde die statuten-/satzungsmäßige Unterzeichnung des Antrags überprüft?
  - c. Wann wurde die Förderung genehmigt?
  - d. Auf Basis welcher gesetzlichen Grundlagen wurde die Förderung aus Bundesmitteln gewährt?
    - i. Kamen auch Sonderrichtlinien zur Anwendung? (Bitte um Angabe welche)
  - e. Erfolgte die Genehmigung vorbehaltlich bestimmter Auflagen?
    - i. Wenn ja, mit welchen?
    - ii. Wenn nein, warum nicht?
  - f. Wurden Förderentscheidung und Volumen öffentlich bekanntgemacht?
  - g. Wie wurde die richtige Verwendung der Mittel durch Ihr Ressort kontrolliert?
    - i. Wann?
    - ii. Mit welchem Ergebnis?
    - iii. Wenn keine Kontrolle erfolgte, warum nicht?
  - h. Gab es regelmäßige Berichte oder Evaluierungen zum Erfolg der geförderten Maßnahme?
    - i. In welcher Höhe wurden für die Maßnahmen bzw. Projekte Eigenleistungen durch die jeweiligen Förderempfänger erbracht?
- Welche Maßnahmen bzw. Projekte mit LGBTIQ-Bezug wurden in dieser Gesetzgebungsperiode (ab 24.10.2024) bislang in welcher Höhe gefördert?
  - a. Wann wurde die Förderung beantragt?
  - b. Von wem wurde die Förderung beantragt?
    - i. Wurde die statuten-/satzungsmäßige Unterzeichnung des Antrags überprüft?
  - c. Wann wurde die Förderung genehmigt?
  - d. Auf Basis welcher gesetzlichen Grundlagen wurde die Förderung aus Bundesmitteln gewährt?
    - i. Kamen auch Sonderrichtlinien zur Anwendung? (Bitte um Angabe welche)
  - e. Erfolgte die Genehmigung vorbehaltlich bestimmter Auflagen?
    - i. Wenn ja, mit welchen?
    - ii. Wenn nein, warum nicht?
  - f. Wurden Förderentscheidung und Volumen öffentlich bekanntgemacht?
  - g. Wie wurde die richtige Verwendung der Mittel durch Ihr Ressort kontrolliert?
    - i. Wann?

- ii. *Mit welchem Ergebnis?*
    - iii. *Wenn keine Kontrolle erfolgte, warum nicht?*
  - h. *Gab es regelmäßige Berichte oder Evaluierungen zum Erfolg der geförderten Maßnahme?*
  - i. *In welcher Höhe wurden für die Maßnahmen bzw. Projekte Eigenleistungen durch die jeweiligen Förderempfänger erbracht?*

Es wurden weder in der laufenden noch in der vergangenen Gesetzgebungsperiode Maßnahmen bzw. Projekte im Sinne der Fragen gefördert.

Zu Frage 16:

- *Für welche Leistungen/zu welchem Zweck und in welcher Höhe wurden in der laufenden Gesetzgebungsperiode (ab 24.10.2024) Werk- bzw. Dienstleistungsverträge mit LGBTIQ-Bezug abgeschlossen?*
  - a. *Wann wurde der Vertrag geschlossen?*
  - b. *Von wem wurde der Vertragsabschluss initiiert bzw. angebahnt?*
  - c. *Welche konkreten Leistungen waren Gegenstand des Werk- bzw. Dienstleistungsvertrags?*
  - d. *Wurde der Vertrag seitdem adaptiert bzw. angepasst?*
    - i. *Wenn ja, wann?*
    - ii. *Wenn ja, mit welchen Inhalten/Änderungen?*
  - e. *Wurde die Vertragserfüllung durch die jeweiligen Vertragspartner durch Ihr Ressort kontrolliert?*
    - i. *Wenn ja, wann?*
    - ii. *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
    - iii. *Wenn nein, warum nicht?*

Es wurden keine Werk- bzw. Dienstleistungsverträge in der laufenden Gesetzgebungsperiode abgeschlossen.

Zu Frage 17:

- *An welchen Veranstaltungen innerhalb Ihres Zuständigkeitsbereichs nahmen Vertreter von NGOs mit LGBTIQ-Bezug seit dem 24.10.2024 teil?*

An Veranstaltungen in meinem Zuständigkeitsbereich haben keine Vertreter:innen „mit LGBTIQ-Bezug“ teilgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Hanke

